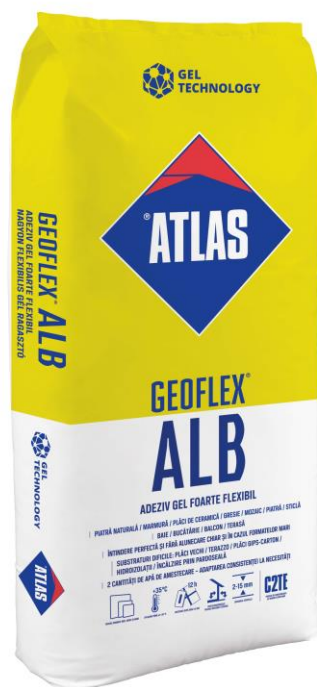




ATLAS GEOFLEX WEISS

hochelastischer Gel-Kleber

2-15 mm

- Naturstein, Marmor, Keramikfliesen, Feinsteinzeug, Mosaik, Glas
Badezimmer, Küchen, Balkons, Terrassen
- verteilt sich perfekt und fließt auch unter großformatigen Fliesen nicht ab
- für problematische Untergründe, wie alte Fliesen, Terrazzo, Gipskarton- und OSB-Platten sowie Fußbodenheizungen
- zwei Zugabewasserdosierungen – Anpassbarkeit der Konsistenz an die Bedürfnisse



EINZIGARTIGE GEL-TECHNOLOGIE

Bei der Rezeptur des Klebers ATLAS GEOFLEX WEISS wurde die innovative Silikatgeltechnologie eingesetzt. Silikatgel verfügt über eine außergewöhnliche Fähigkeit, Wasser zu binden. Die Akkumulation eines Teils des Zugabewassers sorgt für eine vollständige Hydratation des Zements, unabhängig von der Art des verlegten Belags. Durch einen auf den Abbindeprozess abgestimmten Wasserhaushalt garantiert der Gelkleber eine vollständige Haftung auf Untergründen mit unterschiedlicher Saugfähigkeit.

Durch die Nutzung der Silikatgeltechnologie bieten sich folgende Vorteile:

- Möglichkeit des Verklebens aller Arten von saugfähigen und nicht saugfähigen Belägen,
- Möglichkeit der optimalen Anpassung der Konsistenz des Klebers an die individuellen Vorlieben und Anforderungen einer konkreten Anwendung, durch eine wesentlich höhere Flexibilität bei der Wasserdosierung im Vergleich zu herkömmlichen Klebern,
- Vollständige Verteilung des Klebers unter den Fliesen, wodurch die Haftung und Dauerhaftigkeit der Befestigung, insbesondere bei Außenanwendungen, verbessert wird,
- Sicheres Kleben von Belägen auf einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzten Untergründen sowohl beim Verlegen der Fliesen als auch beim Abbinden der Klebmasse (z. B. auf Balkonen, Terrassen usw.).

Eigenschaften

ATLAS GEOFLEX WEISS ist ein Trockengemisch aus einem erstklassigen Zementbindemittel, Zuschlagstoffen und speziellen natürlichen und synthetischen Modifiziermitteln.

Der Gehalt an Weißzement sorgt dafür, dass auf Belägen aus Naturstein und Marmor keine Verfärbungen auftreten.

Ideal zum Ankleben von Glasmosaik und zur Verbindung von Glasbausteinen – dank extremer Haftfestigkeit und Weißzement.

Die variable Dicke der Kleberschicht (2-15 mm) ermöglicht:

- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf ebenen Untergründen,
- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf unebenen Untergründen nach vorheriger Ebnung mit Ausgleichsmörtel,
- das Verlegen von Belägen auf einer dicken Kleberschicht auf unebenen Untergründen ohne vorherige Glättung mit Ausgleichsmörtel.

Kein Abgleiten der Fliesen – Fliesen können von oben nach unten verlegt werden, ohne dabei abgestützt werden zu müssen.

Das Betreten und Verfugen des Fliesenbelags ist bereits nach 12 Stunden möglich – da der Abbinde- und Trocknungsprozess unter der Fliese schneller abläuft.

Anwendung

ARTEN VON FLIESEN

Keramikfliesen	+
Terrakotta	+
Porzellankeramik	+
laminiertes Feinsteinzeug	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Gegen Verfärbungen empfindliche Fliesen aus Marmor/Naturstein	+
Gegen Verfärbungen unempfindliche Fliesen aus Marmor/Naturstein	+
Klinker	+
Steinzeug	+
Keramikmosaik	+
Glasmosaik	+
Glasfliesen, gefärbte Fliesen, bedruckte Fliesen etc.	einen Anwendungstest durchführen* und die Anweisungen des Fliesenherstellers prüfen
Platten aus Beton/Zementmörtel	+
Verbundplatten	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Wärme- und Schalldämmplatten	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX

*eine Beschreibung eines solchen Anwendungstests finden Sie unter „Wichtige Zusatzinformationen“

FLIESENFORMATE

kleine, mittelgroße und große Fliesen: ≤ 0,50 m² und mit Seitenlängen von ≤ 100 cm	+
sehr große Fliesen (> 0,50 m²)	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Slim-Fliesen	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX

GEBÄUDEARTEN

Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Bürogebäude, Krankenhäuser	+
Geschäfts- und Dienstleistungsbauwerke	+
Religiöse Kultstätten	+
Industriegebäude und Parkhäuser	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Industrielager	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Verkehrsinfrastruktur	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Wellnesseinrichtungen – Räumlichkeiten mit geringen Nutzungsbelastungen	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX

MONTAGEORT

wenig beanspruchte Flächen	+
mittelmäßig beanspruchte Flächen	+
stark beanspruchte Flächen	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Küchen, Badezimmer, Waschräume, Garagen (in Einfamilienhäusern)	+
Terrassen	+
Balkons, Loggien	+
Plattentreppen außen	+
Balkentreppen, z. B. Stütztrep-pen, außen	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Gänge	+
Fassaden (auch mit Wärmedäm-mung)	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Gebäudesockel	+
Prozessbecken, Schwimmbecken, Springbrunnen, Whirl-pools, balneotechnische Einrich-tungen (ohne Einsatz aggressi-ver Chemikalien)	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Trinkwasserbehälter	ATLAS PLUS anwenden
Saunen	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Duschen, Waschanlagen, mit viel Wasser gereinigte Räume	+

ARTEN VON UNTERGRÜNDEN – normale Untergründe

Zementestriche und -untergründe	+
Anhydritestriche	+
Zement-und Kalkzementputze	+
Gipsputze	+
Mauern aus Porenbeton	+
Mauern aus Ziegelsteinen oder Silikathohlsteinen	+
Mauern aus keramischen Voll-oder Lochziegeln	+
Mauern aus Gipsblöcken	+

ARTEN VON UNTERGRÜNDEN – problematische Untergründe	
Beton	+
Terrazzo	+
Mineralische, dispersive und reaktive Dichtbeschichtungen	+
Trockene Untergründe aus Gipsplatten	+
Estriche (aus Zement oder Anhydrit) mit wasserbetriebener oder elektrischer Fußbodenheizung	+
Fußböden mit in Kleber eingebetteten Heizmatten	+
Putze mit Unterputzheizung	+
Gipskartonplatten	+
Gipsfaserplatten	+
Zementfaserplatten	+
alte Beläge aus Keramik- oder Steinfliesen (Fliese auf Fliese)	nur innen
am Untergrund anhaftende Harzlacke für Beton	+
Fest mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen aus Dispersions- und Ölfarben	+
Holzböden (Dicke > 25 mm)	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Bodenplatten aus Holzwerkstoff mit einer Dicke von mindestens 22 mm, die mit den Verbindern des ATLAS M-Systems befestigt werden	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten auf Böden (Dicke > 25 mm)	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten an Wänden (Dicke > 18 mm)	+
Metall- und Stahlflächen	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX
Kunststoffflächen	Anwendungsempfehlung: ATLAS ULTRA GEOFLEX

Der Kleber ATLAS GEOFLEX WEISS eignet sich ebenfalls zum Verspachteln der oben genannten normalen und problematischen Untergründe.

Technische Daten

Schüttdichte	ca. 1,4 g/cm ³
Mischverhältnisse (Wasser/Trockengemisch)	0,26-0,33 l / 1 kg 1,3-1,65 l / 5 kg 5,85-7,43 l / 22,5 kg 6,5-8,25 l / 25 kg
Min./max. Klebeschichtdicke	2 mm - 15 mm
Vorbereitungstemperatur sowie Untergrund- und Umgebungstemperatur während der Verarbeitung	+5 °C bis +35 °C
Aushärtezeit	5 Minuten
Verarbeitungszeit*	ca. 4 Stunden
Offene Zeit*	mind. 30 Minuten
Korrekturzeit*	20 Minuten
Begehrbarkeit/Ausfugen*	nach 12 Stunden
Vollständige Belastung – Fußgängerverkehr*	nach 3 Tagen
Vollständige Belastung – Fahrzeugverkehr*	nach 14 Tagen

*) Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung bei 23 °C und 55 % Luftfeuchtigkeit.

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis entspricht den Anforderungen der PN-EN 12004+A1:2012 für Klebstoffe der Klasse C2TE – Zementfliesenkleber mit verbesserten Eigenschaften, verlängerter Offenzeit und erhöhter Viskosität, formbar, für Wände und Böden im Innen- und Außenbereich.

ATLAS GEOFLEX WEISS 2019 Leistungserklärung Nr. 200/1/CPR EN 12004:2007+A1:2012	
Bestimmungszweck: Verlegen von Fliesen im Innen- und Außenbereich	
Brandverhalten	A1/A1 _{fl}
Festigkeit der Klebeverbindung angegeben als: - Anfangshaftung	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Konditionierungsbedingungen/thermischer Alterung angegeben als: - Haftfestigkeit nach thermischer Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Wasser/Feuchtigkeit angegeben als: - Haftfestigkeit nach Eintauchen in Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Gefrier-Auftauzyklen angegeben als: - Haftfestigkeit nach Gefrier-Auftauzyklen	≥ 1,0 N/mm ²

Vorbereitung des Untergrunds

Erforderliche Beschaffenheit des Untergrunds:

stabil – ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne die Haftung verringernde Substanzen und vollständig abgebunden.

eben – die maximale Dicke des Klebers beträgt 15 mm, zum Ebnen von Untergründen mit größeren Unebenheiten können z. B. folgende Produkte verwendet werden:

- Ausgleichsmörtel ATLAS ZW 330,
- Estriche ATLAS SMS, SAM oder POSTAR,

sauber – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Klebers beeinträchtigen können, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Rückstände von Öl- oder Emulsionsfarben; Untergründe mit biologischem Befall müssen mit einem der folgenden Präparate gereinigt und imprägniert werden:

- ATLAS MYKOS PLUS,

gründiert, wenn der Untergrund eine übermäßige oder ungleichmäßige Saugfähigkeit aufweist,

- ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung),
- ATLAS UNI-GRUNT,
- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA,

mit einer Haftgrundierung beschichtet, wenn der Untergrund eine geringe Saugfähigkeit aufweist oder eine Beschichtung hat, die die Haftfestigkeit beeinträchtigt.

- ATLAS ULTRAGRUNT – empfohlen für kritische Untergründe,
- ATLAS GRUNTO-PLAST,

abgedichtet – wenn die Fliesen auf Flächen verlegt werden sollen, die der Einwirkung von Wasser ausgesetzt sind:

- ATLAS SCHNELLTROCKNENDE FLÜSSIGFOLIE WODER E,
- ATLAS FLÜSSIGFOLIE WODER W,
- ATLAS WODER SX,
- ATLAS WODER DUO,

Genaue Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds, je nach Art des Untergrunds, finden Sie in der Tabelle am Ende des technischen Datenblatts.

Verlegen des Belags

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 4 Stunden verarbeitet werden.

Auftragen des Klebers

Es wird empfohlen, zuerst eine dünne Schicht Kleber in den Untergrund zu reiben und anschließend eine dickere Schicht aufzutragen und sofort mit einer Zahnkelle zu profilieren. Dabei sollte die Zahnkelle möglichst nur in einer Richtung geführt werden. An Wänden wird empfohlen, die Profilierung in senkrechter Richtung durchzuführen.

Bei Fliesen, die auf dem Fußboden und im Außenbereich verlegt werden, sollte der Kleber die gesamte Fliesenfläche bedecken (falls erforderlich den Kleber auf den Boden und auf die Unterseite der Fliese auftragen).

Verlegen des Belags

Nach dem Verteilen auf dem Untergrund behält der Kleber seine Eigenschaften für ungefähr 30 Minuten bei (bei einer Temperatur von ca. 23 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 55 %). Innerhalb dieser Zeit muss die Fliese angesetzt und sorgfältig angedrückt werden (die Berührungsfläche zwischen Fliese und Kleber muss gleichmäßig und so groß wie möglich sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Überschüssiger Kleber, der beim Andrücken der Fliesen aus den Fugen austritt, muss sofort entfernt werden.

Es muss eine dem Fliesenformat und den Nutzungsbedingungen entsprechende Fugenbreite eingehalten werden.

Korrektur verlegter Fliesen

Die Lage der Fliesen kann korrigiert werden, indem die Fliese in der Klebeebene bewegt wird. Dies ist für ca. 20 Minuten nach dem Andrücken möglich (bei ca. 23 °C und 55 % Luftfeuchtigkeit).

Verfugen und Nutzung des Belags

Zum Verfugen von Belägen empfehlen sich die ATLAS Fugenmörtel, z. B. ATLAS KERAMIK-FUGENMÖRTEL. Der Belag ist nach rund 12 Stunden ab dem Verlegen der Fliesen begehbar und kann verfugt werden. Die Nutzungsfestigkeit des Mörtels wird nach 3 Tagen erreicht (siehe Informationen im Produktdatenblatt). Dehnfugen zwischen den Fliesen, Fugen entlang den Wandseiten sowie an sanitären Einrichtungen müssen mit ATLAS ELASTISCHES SANITÄRSILIKON oder ATLAS SANITÄRSILIKON SILTON S gefüllt werden.

Verbrauch

Die durchschnittlichen Verbrauchsangaben in der Tabelle gelten für ebene Untergründe. Bei unebenen Untergründen erhöht sich der Klebverbrauch.

Größe der Fliesen [cm]	Anwendungsort	Empfohlene Zahnung der Zahnkelle [mm]	Verbrauch [kg/m²]
2 x 2	Wand	4	1,4
	Estrich	4	1,4
10 x 10	Wand	4	1,4
	Estrich	6	2,2
15 x 60	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
20 x 25	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
25 x 40	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
30 x 30	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
30 x 60	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4
40 x 40	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4
50 x 50	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4
60 x 60	Wand	10	3,4
	Estrich	12	4,4
70 x 70	Wand	10	3,4
	Estrich	12	4,3
Fliesen in Holzoptik*, z. B. 20 x 90 oder 15 x 100	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4

*für Fliesen in Holzoptik empfiehlt sich die Anwendung eines kombinierten Verlegeverfahrens.

Bei Anwendung des sog. kombinierten Verfahrens steigt der Klebstoffverbrauch. Beim Verlegen von Fliesen auf Böden mit Hilfe einer Zahnglättkelle mit halbrunden, 12 mm langen Zähnen (verflüssigte Konsistenz 8,25 l Wasser/25 kg Mörtel) – Verbrauch 6,7 kg/m².

Verpackungen

Foliensack 25 kg.
Foliensack 22,5 kg.
Alubag 5 kg

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Aufbewahrungsdauer (Verwendbarkeit) des Mörtels beträgt
- für Foliensäcke 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum,
- für Alubags 24 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige Zusatzinformationen

Die Fließfähigkeit des Klebers unter der Fliese wird durch die Zugabe von Wasser im oberen Bereich des Mischverhältnisses, d. h. von ca. 0,36 l pro kg Trockenmischung erreicht. Bei Zugabe einer Wassermenge aus dem unteren Bereich des Mischungsverhältnisses, d. h. von ca. 0,27 l pro kg Trockenmischung wird eine Fließfähigkeit von Null erreicht.

Beim Verlegen von Fliesen auf Balkons oder Terrassen muss der Untergrund durch Dehnfugen in Bereiche von max. 3 x 3 m unterteilt werden. Die Größe der Dilatationsabschnitte des Untergrunds kann auf bis zu 25 m² erhöht werden, vorausgesetzt es werden Scheinfugen im Belag selbst angelegt (mind. 4 Belagsabschnitte mit einer Größe von je 9 m²). Bei der Bestimmung der Dilatationsabschnitte ist darauf zu achten, dass das Verhältnis der kürzeren Seite zur längeren im Bereich von 1:1 – 1:2 liegt. Die Dehnungsfugen des Untergrunds sollten auf den Belag übertragen und z. B. mit ATLAS ELASTISCHES SANITÄRSILIKON gefüllt werden. Scheinfugen sollten z. B. mit ATLAS ELASTISCHES SANITÄR SILKON gefüllt werden. Die minimale Dicke des Klebers nach dem Andrücken der Fliese muss 4 mm betragen. Der Kleber muss den gesamten Raum zwischen der Fliese und dem Untergrund ausfüllen.

Alle Arbeitspausen, technischen Eigenschaften des Produkts usw. beziehen sich auf Normbedingungen beim Abbinden, d. h. eine Temperatur von +23 °C (+/- 2 °), und eine relative Luftfeuchtigkeit von 55 % (+/- 5 %) sowie Untergründe nach PN-EN 1323 und Fliesen nach PN-EN 176. Bei anderen Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen können sich die angegebenen Zeiten ändern.

Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Dicke der Klebstoffschicht unter dem Belag ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z. B. die Verwindung der Ebene, zu berücksichtigen.

Vor dem Verkleben von Glaselementen muss ein Anwendungstest gemacht werden. Kleben Sie zu diesem Zweck eine Fliese auf den Untergrund. Die Klebefläche sollte 60 % betragen (40 % der Fliese sollten keinen Kontakt mit dem Kleber haben). Überprüfen Sie nach 2-3 Tagen das Aussehen der Fliese. Das Ergebnis ist gut, wenn an der Oberfläche der Fliese keine Farbunterschiede zwischen den Bereichen mit und ohne Kleberkontakt auftreten.

Die offene Zeit – ab dem Auftragen des Klebers auf dem Untergrund bis zum Verlegen der Fliesen – ist begrenzt. Um zu prüfen, ob noch Fliesen angeklebt werden können, empfiehlt sich ein einfacher Test. Drücken Sie dazu mit den Fingern auf den aufgetragenen Kleber. Wenn der Kleber an den Fingern hängen bleibt, können Fliesen angeklebt werden. Bleibt der Kleber nicht an den Fingern kleben, muss er vom Untergrund entfernt und eine neue Schicht aufgetragen werden.

Werkzeuge müssen gleich nach dem Gebrauch des Klebers mit reinem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Reste von

ausgehärtetem Kleber können mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen werden.

Die in den Produktdatenblättern enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Datum der Aktualisierung: 2023-09-26

Die nachstehende Tabelle enthält genaue Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds. Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, lesen Sie bitte auch die technischen Datenblätter der in der Tabelle aufgeführten Produkte. Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung und Aushärtung bei 20 °C und 50 % Luftfeuchtigkeit.

Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 10	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 1,5 Tagen bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 3 Tagen bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 9 Tagen bei Estrichdicken von 5,1-10,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 20	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 1 Tag bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 2 Tagen bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 5 Tagen bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 60	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 6 Stunden bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 12 Stunden bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 40 Stunden bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 80	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 3 Stunden bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 6 Stunden bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 18 Stunden bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 15	Estrichfeuchte 4,0 % CM - nach ca. 8 Stunden bei Estrichdicken von 1-15 mm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 30	Estrichfeuchte 4,0 % CM - nach ca. 18 Stunden bei Estrichdicken von 3-5 mm - nach ca. 48 Stunden bei Estrichdicken von 6-10 mm - nach ca. 72 Stunden bei Estrichdicken von 11-20 mm - nach ca. 96 Stunden bei Estrichdicken von 21-30 mm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 80	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 4 Tagen bei einer Dicke von 25-40 mm - nach ca. 6 Tagen bei einer Dicke von 41-60 mm - nach ca. 9 Tagen bei einer Dicke von 61-80 mm
Sonstige Zementestriche	Druckfestigkeit mindestens 12 MPa. Aushärtung mindestens 28 Tage Optimale Feuchte < 4 % in Gewichtsprozent Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung), - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Neu hergestellte Hybrid-Bodenbeläge ATLAS MMS 60	Erforderlicher Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes 1,0 % CM – nach ca. 14 Tagen bei einer Untergrunddicke von 2,0 - 4,0 cm – nach ca. 21 Tagen bei einer Untergrunddicke von mehr als 4,0 cm
Frisch verlegte Anhydritestriche ATLAS SAM 100	Estrichfeuchte 1,0 % CM - nach ca. 4 Tagen bei Estrichdicken von 0,5-3,0 cm Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung), - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA

Frisch verlegte Anhydritestriche ATLAS SAM 200	Estrichfeuchte 1,0 % CM - nach ca. 10 Tagen bei Estrichdicken von 2,5-4,0 cm - nach ca. 21 Tagen bei Estrichdicken von 4,1-6,0 cm Wenn während des Trocknens ein weißer Belag auf der Oberfläche erscheint, muss dieser mechanisch durch Schleifen entfernt werden. Anschließend den Schleifstaub von der gesamten Fläche entfernen. Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung), - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT KOLOR - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Zement- und Anhydritestriche mit Fußbodenheizung (beheizte Estriche)	Achtung! Handelt es sich bei dem Unterboden um einen Unterboden mit versenkter Fußbodenheizung, muss dieser unbedingt beheizt werden. Informationen über die Beheizung von ATLAS-Fußbodenbelägen finden Sie in deren technischen Datenblättern. Fliesen aus ATLAS GEOFLEX WHITE können sowohl auf als auch außerhalb der Fußbodenheizung verklebt werden: - Wenn die Fliesen bei ausgeschalteter Fußbodenheizung auf den Untergrund geklebt werden, kann die Heizung nach mindestens 14 Tagen aktiviert werden. - Wenn die Fliesen bei eingeschalteter Fußbodenheizung auf den Untergrund geklebt werden, muss die Temperatur des Untergrunds stabilisiert werden und darf +35 °C nicht überschreiten; in den nächsten 14 Tagen nach dem Verlegen der Fliesen darf die Temperatur des Untergrunds nicht höher als +35 °C sein. Die Verklebung von Fliesen mit anderen Arten von (eingeschalteten) Fußbodenheizungen, z. B. eingebettet in eine Klebeschicht, ist ausgeschlossen.
Mauern aus Ziegelsteinen, Silikathohlsteinen oder Porenbeton	Es muss ein zweischichtiger Putz (Vorspritzer + Putz) aufgetragen und scharf abgezogen werden. Eine direkte Verklebung auf unverputztem Mauerwerk ist nur möglich, wenn die geometrischen Anforderungen für den Untergrund erfüllt sind. In diesem Fall müssen die Wand vollverfugt (bzw. die Verfugung ergänzt) und alle Fehlstellen und Unregelmäßigkeiten mit Fertigmörtel ausgebessert werden. Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung), - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Zement und Kalkzementputze aus ATLAS Fertigmörteln.	Aushärtung mindestens 3 Tage pro 1 cm Dicke Optimale Feuchte < 4 % CM Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung), - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Sonstige Zement- und Kalkzementputze.	Kategorie mindestens CS III Aushärtung mindestens 7 Tage pro 1 cm Dicke Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung), - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Gipsputze	Empfohlene Druckfestigkeit > 4 MPa Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung), - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA Bei Anwendung von Gipsputz in einem Nassraum, muss der Putz sorgfältig gegen den Einfluss von Feuchtigkeit geschützt werden, z. B. durch eine Abdichtung mit ATLAS WODER E oder WODER W. Gipsoberputze müssen entfernt werden.
Der Untergrund muss mit Mörtel geebnet werden. ATLAS ZW 330	Estrichfeuchte 1,0 % CM - 5 Stunden bei einer Schichtdicke von 5 mm - 10 Stunden bei einer Schichtdicke von 10 mm - 20 Stunden bei einer Schichtdicke von 20 mm - 48 Stunden bei einer Schichtdicke von über 20 mm
Betonuntergründe	Aushärtung mindestens 3 Monate Optimale Feuchte < 4 % in Gewichtsprozent

	Unbedingt reinigen von Rückständen von Betontrennmitteln und anderen Substanzen, die die Haftung beeinträchtigen können Fehlstellen, Absplitterungen und andere Schäden mit einem der folgenden Mörtel reparieren: - ATLAS ZW 330 - ATLAS FILER S Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren
Frisch verlegte Abdichtungen	- ATLAS SCHNELLTROCKNENDE FLÜSSIGFOLIE WODER E, – Verlegen des Belags nach 2 Stunden bei Abdichtungen gegen Feuchtigkeit und nach 4 Stunden bei Abdichtung gegen Wasser. - FLÜSSIGFOLIE ATLAS WODER W- Verlegen des Belags nach 24 Stunden - ATLAS WODER DUO – Verlegen des Belags nach 12 Stunden - ATLAS WODER SX – Verlegen des Belags nach 40 Stunden
Terrazzo	Die Oberfläche gründlich entfetten und im Falle von gebohnerten Terrazzoflächen die Deckschicht teilweise oder vollständig entfernen und einen neuen Untergrund anlegen. Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Untergründe aus Öl- und Lackfarben	Beschichtungen mit schwacher Haftung auf dem Untergrund müssen mechanisch entfernt werden. Stabile, gut mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen abschleifen und entstauben; Ölbeschichtungen mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Für die Glättung des Untergrunds verwendeten Gipsspachtel entfernen.
OSB-Platten und Holzdielenböden	- das Schichtsystem muss so geplant und angelegt werden, dass Verformungen, die zu einer Zerstörung des Fliesenbelags führen könnten, ausgeschlossen sind; - auf Böden können Platten vom Typ OSB/3 und OSB/4 (nach PN-EN 300:2007) mit einer Mindestdicke von 25 mm (22 mm bei Montage mit dem ATLAS M-system), und an den Wänden mit einer Mindestdicke von 18 mm verlegt werden; - das System darf unter dem Einfluss der Nutzungsbelastung nicht nachgeben - um eine gute Haftung des Fliesenklebers zu gewährleisten, muss die Oberfläche des Untergrunds mit Schleifpapier mit einer Körnung von 40-60 aufgeraut und von Staub befreit werden; - mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. - in Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit muss ein mögliches Aufquellen der OSB-Platten (prüfen Sie die Herstellerangaben) oder eine Verformung der Holzdielen berücksichtigt werden. In diesem Fall muss der Fliesenuntergrund gegen Feuchtigkeit abgedichtet werden. Dafür eignen sich die Abdichtungen ATLAS FLÜSSIGFOLIE WODER W oder ATLAS SCHNELLTROCKNENDE FLÜSSIGFOLIE WODER E.
Vorhandene Keramik- oder Steinfliesen (nur im Innenbereich)	- die Haftung des Belags am Untergrund durch Abklopfen prüfen; - alte Fliesen, die sich vom Untergrund gelöst haben, unbedingt entfernen; - Fehlstellen reparieren, z. B. mit dem Mörtel ATLAS ZW 330; - die Oberfläche der übrigen Fliesen gründlich abwaschen und entfetten; - Glasierte Fliesen mithilfe einer Schleifmaschine mit Diamantscheibe mattieren; - die gesamte Oberfläche von Staub befreien; - mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.